

Rainer Egle, im Boge, Russikon

Ich bin Mitglied des Vereins windenergie-weisslingen-russikon.info

Es gibt viele Gründe, den Mindestabstand auf 1000m zu vergrössern. Dazu zählen:

- Wertverlust für Besitzer *und* Gemeinde
- Lichtverschmutzung durch die roten Lichter
- Eiswurf und Feuer - davon wurde noch nie gesprochen

Von Befürwortern wird oft gesagt, dass man ab 700m die Turbinen nicht mehr höre. Einerseits ist das ein Eingeständnis, dass die 300m wohl doch zu wenig sind, aber andererseits stimmt die Aussage überhaupt nicht.

Wir waren in Büttenhardt, das befindet sich gleich hinter Schaffhausen. Dort stehen 3 moderne Turbinen. Der Wind - gemäss Meteo Schweiz - blies mit 11 bis 12 KM/h

Wir haben dort mit der Bevölkerung gesprochen. So auch mit dem Gemeindepräsidenten vor dem Gemeindehaus. Das Geräusch der Turbinen war störend. Und das Gemeindehaus ist über 1 KM von den Turbinen entfernt. Wir haben ihn darauf angesprochen und er meinte, ja, die hört man überall im Dorf und das sei sehr unangenehm.

Er ist Jäger. Und wenn er bei Wind auf dem Hochstand sitzt, hält er es vielleicht eine Stunde aus. Und dann nervt er sich dermassen, dass er runter muss.

Die zu den Turbinen nächste Liegenschaft ist ein Ponyhof. Wir haben dort auch mit Leuten gesprochen. Eine Reiterin hat uns gesagt, dass - wenn Wind weht - sie nur schnell reinkommt, das Pferd bewegt und dann gleich wieder verschwindet. Es wäre so eine schöne Gegend gewesen, auch zum Reiten im Wald. Aber leider sei jetzt alles verschandelt.

Meine Empfehlung: Geht selber nach Büttenhardt. Sprecht selber mit den Leuten. Verlasst Euch nicht auf das, was "man" sagt.

Übrigens, kürzlich lag bei uns im Briefkasten Hochglanz-Flyer. Der bewarb die Windenergie in der Gegend. Wenn man dem auf den Grund geht, stellt man fest, dass es sich um ein Projekt einer Turbine geht. Liebe Russikerinnen, liebe Russiker: Es geht hier nicht um eine Turbine, es droht ein ganzes Dutzend!